

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 41/001/2022

öffentlich

Fachbereich: Amt für Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Bußkamp, Barbara, Dr.	Datum: 13.01.2022 Az.: 41
-----------------------------------------------------------------------------------	------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	07.03.2022	Kenntnisnahme

Bericht über die Kulturarbeit des Kreises Mettmann 2021 und Ausblick auf 2022

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Kultur und Tourismus
Bearbeiter/in: Bußkamp, Barbara, Dr.

Datum: 13.01.2022
Az.: 41

Bericht über die Kulturarbeit des Kreises Mettmann 2021 und Ausblick auf 2022

Anlass der Vorlage:

Die Verwaltung legt dem für Kultur zuständigen Ausschuss jährlich, in der Regel in der ersten Sitzung des Jahres, einen Tätigkeitsbericht vor. Der letzte Bericht über die Kulturarbeit der Kreisverwaltung hat dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus in der Sitzung am 1. Februar 2021 vorgelegen (Vorlage 41/024/2020). Im Folgenden liefert die Verwaltung den Bericht über die im Jahr 2021 geleistete Kulturarbeit und einen kurzen Ausblick auf die 2022 geplanten Maßnahmen.

Sachverhaltsdarstellung:

Regionalwettbewerb Jugend musiziert:

Das Kulturamt organisiert geschäftsführend den Regionalwettbewerb im Kreis Mettmann. Die Regionalwettbewerbe sind die erste Stufe des bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs für die musikalische Jugend Deutschlands. Teilnahmeberechtigt sind junge Musikerinnen und Musiker in Deutschland und an den deutschen Schulen im Ausland, die nicht in einer musikalischen Berufsausbildung stehen. Das Höchstalter für die Teilnahme ist 21 Jahre, Sänger*innen und Organist*innen können maximal 25 Jahre alt sein. Bundesweit finden die Regionalwettbewerbe zwischen Mitte Januar und Anfang Februar statt, damit die für den Landeswettbewerb qualifizierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Landesausschuss fristgerecht gemeldet werden können.

Seit 2012 wird der Regionalwettbewerb in zweijährig wechselnden Städten ausgerichtet. Bislang waren die Musikschulen in Hilden, Langenfeld und Ratingen Gastgeber, 2020 fand der Regionalwettbewerb erstmals in Monheim am Rhein statt, wo auch am 30./31. Januar der Regionalwettbewerb des Jahres 2021 stattfinden sollte. Die Corona-Pandemie vereitelte diese Pläne und verursachte ein völlig verändertes Wettbewerbskonstrukt von der Regional- bis zur Bundesebene. Hofften die Veranstaltenden aller Wettbewerbsebenen zunächst noch, wenigstens den Bundeswettbewerb in der Pfingstwoche in Präsenzform durchführen zu können, ließ die Entwicklung der Pandemie auch dies nicht zu. Regional- und Landeswettbewerbe sowie der Bundeswettbewerb waren Videowettbewerbe.

Zunächst wurden bundesweit alle Regionalwettbewerb von der Präsenzform auf Videoformate umgestellt und um ca. zwei Monate verschoben. Dabei wurden in NRW nur für die unteren Altersgruppen 1 und 2 (bis 11 Jahre) Video-Regionalwettbewerbe durchgeführt, alle Teilnehmer_innen ab Altersgruppe 3 starteten in einem gemeinsamen Regional- und Landeswettbewerb, der vom 12.-18. März in Videoform in Essen ausgetragen wurde.

Rund 170 Kinder und Jugendliche aus dem Kreis Mettmann hatten sich insgesamt für Jugend musiziert 2021 angemeldet. Gut 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Altersgruppen 1 und 2 haben dem Amt für Kultur und Tourismus ihre Videos als USB-Sticks eingereicht. Die Fachjurys haben gemeinschaftlich, unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln, die Filme am 20. und 21. März vor Ort in der Musikschule Monheim bewertet.

Die technische Qualität der Filme war ausgesprochen hoch, weshalb die Darbietungen sehr gut zu bewerten waren. Die städtischen Musikschulen im Kreis hatten im Vorfeld ihren zum Wettbewerb gemeldeten Schülerinnen und Schülern und darüber hinaus sogar auch den Schüler_innen privater Lehrkräfte bei Bedarf ermöglicht, in ihren Räumen, mit ihren hochwertigen technischen Geräten und ihrem vorhandenen Know-how die Filme mit hohem Standard zu produzieren.

Für die qualifizierten Teilnehmenden der Altersgruppe 2 fand im Mai ein gesonderter Video-Landeswettbewerb im Mai statt, für den sich 19 Jungen und Mädchen aus dem Kreis Mettmann qualifiziert hatten. Aus dem kombinierten Regional- und Landeswettbewerb der Altersgruppen 3 bis 7 gingen 16 junge Musikerinnen und Musiker aus dem Kreis Mettmann hervor, deren Beiträge im Mai beim Bundeswettbewerb in Bremen und Bremerhaven bewertet wurden. Dabei erzielte der aus Hilden stammende Mandolinist Cedric Meysing und das Klavierduo Romy Kandra (Wülfrath) und Anes Chaker (Velbert) die höchstmögliche Punktzahl von 25 Punkten und somit jeweils einen ersten Preis.

Das für den 27. Februar in der Mettmanner Stadthalle geplante Abschlusskonzert des Regionalwettbewerbs fand coronabedingt und natürlich auch wegen des auf März verschobenen Regionalwettbewerbs nicht statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben ihre Urkunde sowie ein Geschenk mit Gratulationsschreiben des Landrats auf dem Postweg erhalten.

neanderland TUNES – Contest für junge Live-Musik

Seit 2019 gibt es den Contest „neanderland TUNES“, der den früheren „Bandcontest“ abgelöst hat. In der Regel wertet eine Jury zwischen den Sommer- und Herbstferien die eingegangenen Bewerbungen aus und legt die sechs Beiträge fest, die stets im November im Hildener Jugendzentrum Area51 live auf der Bühne stehen. Die Veranstalter, Kreis Mettmann und Stadt Hilden, haben sich aufgrund der Pandemie frühzeitig gegen eine Veranstaltung mit ca. 200 bis 300 feiernden und tanzenden jungen Menschen in einem geschlossenen Raum entschieden und deshalb den Contest von vornherein nicht ausgeschrieben. Deshalb konnte auch der 2021er-Wettbewerb wie im Vorjahr coronabedingt leider nicht stattfinden.

neanderland MUSEUMSNACHT

Turnusgemäß öffneten nach zweijähriger Pause am 24. September 2021 die Museen, Kunstvereine, Privatsammlungen und naturkundlichen Erlebnisräume unentgeltlich ihre Türen zur neanderland MUSEUMSNACHT. 33 Stationen beteiligten sich, allerdings war das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum wegen des erst im Oktober eröffneten Neubaus nicht dabei. Die Museen hielten sich streng an die geltenden Hygieneregeln und äußerten sich zufrieden bis sehr zufrieden über den Publikumszuspruch.

neanderland BIENNALE

Der Bericht über die neanderland BIENNALE 2021 hat dem Ausschuss in der Sitzung am 8.11.2021 vorgelegen (41/013/2021).

REGIONALE KOOPERATIONEN:

KulturScouts Bergisches Land

Zum Start des Programms, das Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I den kostenlosen Besuch bergischer Kultureinrichtungen ermöglicht, waren pro Gebietskörperschaft

zwei Schulen und drei Kultureinrichtungen am Programm beteiligt. Aktuell können elf Schulen aus dem Kreis Mettmann das Angebot nutzen: Das Angebot wird sukzessive erweitert. Analog wird der erforderliche Eigenanteil der bergischen Gebietskörperschaften in den kommenden Jahren etwas steigen. Das Projekt wird zu 80 Prozent vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft aus Mitteln der „Kulturellen Bildung“ gefördert.

Coronabedingt konnten auch 2021 leider einige Fahrten nicht stattfinden. Die KulturScouts-Geschäftsstelle in Bergisch Gladbach hat Ende 2021 einen ausführlichen Projektbericht passgenau für jede der sechs beteiligten Gebietskörperschaften verfasst, der den Verlauf seit dem Projektbeginn im Schuljahr 2015/16 dokumentiert. Der für den Kreis Mettmann sehr positive Bericht ist als Anlage angefügt.

KULTURFÖRDERPROGRAMME DES LANDES NRW:

Das Amt koordiniert im Kulturbereich über die eigenen Veranstaltungen hinaus Maßnahmen im Rahmen von Förderprogrammen des Landes Nordrhein-Westfalen:

- Regionale Kulturpolitik Bergisches Land
- Landesprogramm Kultur und Schule.

Regionale Kulturpolitik Bergisches Land

Dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus liegt ein gesonderter Bericht der Koordinatorin vor (41/002/2022).

Landesprogramm Kultur und Schule:

Ein Bericht über das Verfahren im aktuellen Schuljahr hat dem Ausschuss in der Sitzung am 23. August 2021 vorgelegen (Vorlage 41/008/2021).

Zuschüsse an überörtliche kulturtragende Vereine, Verbände und für überörtliche Kulturprojekte:

Der Kreis zahlt auf Antrag Zuschüsse an überörtliche Kultur- bzw. Künstlervereinigungen oder Projekte. Die Mittel sind im Haushalt eingeplant.

2021 haben folgende Vereine und Verbände Zuschüsse erhalten:

- Der Kreis bezuschusst die Sängerkreise Niederberg und Rhein-Wupper/Leverkusen sowie den Chorverband Düsseldorf mit 50 € pro Mitgliedschor aus dem Kreis Mettmann.
- Der Verein UMBRA e.V. bekam im vergangenen Jahr gegen Verwendungsnachweis 500 € für Unterstützungsleistungen der Jugend-Kulturarbeit. Der Verein ist der katholischen Kirche angeschlossen und betreibt Jugend-Kulturarbeit im Kreis Mettmann, insbesondere Theaterarbeit. Darüber hinaus stellt der Verein Jugendgruppen und -chören Ton- und Bühnentechnik für ihre Produktionen bereit.
- Der Bergische Künstlerbund e.V., ein Zusammenschluss professioneller Künstlerinnen und Künstler schwerpunktmäßig aus dem Kreisgebiet, erhielt eine Zuwendung in Höhe von 500 €.
- 1.000 € erhielt der Förderverein neanderland KULTUR e.V. (= FöneK), der Kulturprojekte im Kreis Mettmann und in der Region unterstützt (www.foenek.de).
- Der Verein „Unart e.V.“ bekam einen Zuschuss in Höhe von 300 €. Unart e.V. ist ein Verein, in dem professionelle Künstlerinnen und Künstler in eigenen Ateliers mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ambulanter oder stationärer psy-

chiatrischer oder psychotherapeutischer Behandlung u.a. im Helios Klinikum Niederberg sind oder waren, künstlerisch arbeiten.

- Für Stimmbildungsmaßnahmen in Kinder- und Jugendchören erhielt der Förderverein für Kirchenmusik in Mettmann e.V. 350 €.

Folgende Kulturprojekte im Kreis Mettmann erhielten einen Zuschuss:

- Mit 1.500 € förderte der Kreis die Poetry-Slam-Reihe des aus Wülfrath stammenden „Slam Poeten“ Jan Schmidt. 2021 fanden Veranstaltungen in Haan, Mettmann, Wülfrath und Langenfeld statt, die unter Wahrung der coronabedingten Hygiene- und Abstandsregelungen zwar gut besucht waren, aber dennoch wegen der reduzierten Zuschauerplätze mit einem Defizit abschlossen. <http://www.janschmidt.de/>
- Der Kreis Mettmann ist Mitglied im Verein Bergisches Chorfest e.V. (1.280 €) und trägt gemeinsam mit den übrigen Mitgliedskörperschaften des Bergischen Landes zur finanziellen Absicherung der Chorveranstaltungen des Vereins bei (www.bergisches-chorfest.de). Zwar konnte der Verein die beiden geplanten „großen“ Konzerte pandemiebedingt nicht durchführen, hat aber kleinere Auftritte bergischer Chöre finanziell unterstützt.

AUSBLICK AUF 2022:

Es ist davon auszugehen, dass die CoVid19-Pandemie auch 2022 die Rahmenbedingungen für die Kulturarbeit beeinflussen wird.

Die erste Veranstaltung des Kulturamts im neuen Jahr ist stets der Regionalwettbewerb Jugend musiziert am letzten Januarwochenende.

Zum Wettbewerb 2022 haben sich in allen Regionen des Landes deutlich weniger junge Musikerinnen und Musiker angemeldet, im Kreis Mettmann nur rund 90, von denen kurz vor dem Wettbewerbstermin noch einige Teilnehmer_innen abgesagt haben. Zum Vergleich: Vor drei Jahren, als die ausgeschriebenen Kategorien identisch waren, war die Zahl fast doppelt so hoch.

Der Regionalwettbewerb konnte am 29. und 30. Januar 2022 in der Musikschule Hilden unter Wahrung der 2G-Regel für alle ab 16 Jahren und strenger Begrenzung der zuschauenden Gäste in Präsenz durchgeführt werden. Zugelassen waren pro Auftretendem nur ein Elternteil bzw. eine Begleitperson und die Lehrkraft. Ein externer Dienstleister kontrollierte am Eingang die Immunisierung der über 16-Jährigen.

Aus dem Regionalwettbewerb gingen sehr gute Ergebnisse hervor: 30 junge Musikerinnen und Musiker aus dem Kreis Mettmann haben sich für die Teilnahme am Landeswettbewerb qualifiziert, der vom 17. bis 22. März in Detmold ausgetragen wird.

Das Preisträgerkonzert soll am 5. März um 17 Uhr in der Aula des städtischen Gymnasiums in Haan als geschlossene und gegenüber den Vorjahren zeitlich geraffte Veranstaltung für geladene Gäste stattfinden. Das Sitzplatzkontingent ist um die Hälfte der normalerweise vorhandenen Kapazität reduziert. Über den Verlauf des Konzerts wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Für die Aktion „neanderland TATORTE – offene Ateliers im neanderland“ am 30. April / 1. Mai 2022 konnten sich Künstlerinnen und Künstler mit Arbeitsstätte im Kreis Mettmann bis zum 31. Januar online anmelden. Über 100 Ateliers werden am Samstag von 14 bis 18 und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr öffnen. Die Werbung wird Ende März starten

Am 28. August wird um 11 Uhr die jurierte Ausstellung „neanderland ART 22“ im Stadtmuseum Langenfeld eröffnet. Sie endet am 3. Oktober mit einer Finissage. Die Ausschreibung

zur Ausstellung wird im Frühjahr veröffentlicht und auch gezielt an den bestehenden Email- und Postverteiler verschickt.

Der Contest neanderland TUNES kann hoffentlich im November 2022 wieder im Jugendzentrum Area51 der Stadt Hilden stattfinden. Einen konkreten Termin gibt es aktuell noch nicht.

Darüber hinaus haben die Vorbereitungen für die neanderland BIENNALE 2023 bereits in einem ersten Gespräch mit den städtischen Kulturamtsvertretungen im Herbst des letzten Jahres begonnen. Alle Städte beabsichtigen, sich wieder zu beteiligen. Allerdings erschwert die coronabedingte Absage der diesjährigen, immer im Januar stattfindenden Kulturbörse in Freiburg die Auswahl der zu engagierenden Produktionen. Die Kulturbörse in Freiburg ist eine der wichtigsten Messen für darstellende Künstlerinnen und Künstler, Ensembles und Gruppierungen jeglicher Couleur. Das Sachgebiet Kultur wird mögliche Biennale-Beiträge, die mit den Kulturämtern der Städte abgestimmt werden, nun durch persönlichen Vorstellungsbesuche und über das Internet recherchieren.